

Aus der Bewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **45 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeit, u. a. Bernard Shaw, Fürst Kropotkin, William Morris, G. W. Foote, Annie Besant und H. M. Hyndman.

Nach dem «Freethinker» 1. 9. 61

Gute Ratschläge für katholische Priester in den USA

Der ehemalige katholische Geistliche McLoughlin, heute Leiter eines großen Spitals in der Stadt Phoenix in Arizona, versandte in einer Auflage von 54 000 Exemplaren eine Flugschrift an katholische Geistliche, der wir (nach der englischen Freidenkerzeitung «The Freethinker» vom 20. 10. 61) das Folgende entnehmen.

McLoughlin erzählt zunächst, daß er nach 15jähriger Tätigkeit als Geistlicher aus dem Franziskanerorden austrat. Er wendet sich in dieser dritten Flugschrift insbesondere an diejenigen Priester, die enttäuscht sind und zweifeln und fordert sie auf, offen aus der Kirche auszutreten und ein nützliches Leben als — gläubiger oder nichtgläubiger — nicht katholischer Laie zu beginnen. «Borgt Euch Bücher bei zuverlässigen Protestanten und sogenannten Agnostikern», schreibt er weiter. «Lest die wahre Geschichte Eurer Religion, Eurer Kirche (was nicht ein und dasselbe ist) und des Papsttums.» Er stellt sie vor die Alternative, entweder ihren Geist zu knebeln, im geheimen gewisse Wünsche zu befriedigen und die Gläubigen ihrer Gemeinde zu täuschen, oder «als Mann und als Amerikaner das Problem anzupacken». Dies sei jedoch keineswegs leicht, da die meisten Geistlichen nicht für einen Beruf vorgebildet seien, und wenn — etwa als Lehrer —, dann gäben die katholischen Institute die Belege für die dort bestandenen Examen meist nicht heraus. Außerdem habe er mit ernstesten Verfolgungen zu rechnen von seiten der «Gläubigen»: Anonyme Briefe, Telephonanrufe, Verleumdungen mit den schmutzigsten Behauptungen. So jedenfalls hätten die «Frommen» versucht, ihn kleinzukriegen. «Acht Stunden Arbeit kommen einen Priester schwer an, der gewohnt ist zu leben wie eine Drohne in einem Bienenstock. Doch der Lehrberuf ist keineswegs die einzige Arbeitsmöglichkeit. Mancher ehemalige Priester, der heute erfolgreich ist, hat mit Arbeit in einer Wäscherei, bei einer Tankstelle oder in einer Fabrik begonnen. Ich kenne ehemalige Geistliche, die Tankstellen und Autovertretungen haben. Andere sind im Grundstücksgeschäft, in der Bauindustrie, in Vorkundenschaften oder in Spitälern tätig. Auch das Versicherungsgeschäft braucht gute Verkäufer, warum soll sich ein Priester nicht dafür eignen? McLoughlin bietet abschließend den Geistlichen, welche die Kirche verlassen wollen, Rat und Hilfe an, insbesondere auf der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten.

Sparviere

Bücherecke

Wieder erhältlich:

Otto von Corvin:
Der Pfaffenspiegel Fr. 8.50

Dr. Heinz Schlötermann:
Vom göttlichen Urgrund

Acht Gespräche über das Christentum. (Eine Einführung in die Religionsphilosophie.)

Gebunden Fr. 7.80
kartoniert Fr. 5.80

Zu beziehen bei der Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47.

Ungetreue Diener des Herrn

In Italien sind zwei Paters angeklagt worden, weil sie die Kirche San Filippo in Neapel restlos ausgeraubt und alle Kunstschätze im Werte von 13 Millionen an 18 Antiquitätenhändler verschoben hatten: Beichtstühle, Heiligenbilder, Putten, Kerzenhalter, Reliquien und Metallpfeifen der Orgel.

In Oesterreich verkaufte der Pfarrer von Mülheim am Inn in den letzten vier Jahren 19 Heiligenfiguren, 2 vergoldete Kelche und einen Gedenkstein um 35 000 Schilling. Soviel konnte man ihm nachweisen. Da er alljährlich ein neues Auto erstand und seiner Köchin in Enns ein Haus baute, dürfte die ergatterte Summe noch größer sein. Der Priester nahm sich in der Zelle das Leben.

Sparviere



AUS DER BEWEGUNG

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Präsidentenkonferenz

Samstag, den 24. März 1962, 16.00 Uhr, im Hotel «Du Pont» an der Reuß, Luzern.

Ordentliche Delegiertenversammlung

Sonntag, den 25. März 1962, 10.45 Uhr, im Hotel «Du Pont», Luzern. Die Traktandenliste wird den Ortsgruppen auf dem Zirkularwege zugestellt.

Wir bitten die Ortsgruppen, beide Tagungen statutengemäß zu beschicken.

Ortsgruppe Aarau

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 436, Aarau.

Ortsgruppe Basel

Mittwoch, den 21. März 1962, um 20 Uhr in der «Safranzunft», Basel, Gerbergasse 11 (1. Stock)

Mitgliederversammlung

Haupttraktandum: Delegierten-Versammlung in Luzern und Wahl unserer Delegation, Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder erwünscht! Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127, Basel.

Ortsgruppe Bern

Freitag, den 2. März 1962, um 20 Uhr im Hotel «Touring» beim Eigerplatz Vortrag von Gesinnungsfreund Michel

Irrtum und Aberglaube in der älteren Tierkunde

Gäste willkommen!

Weitere Veranstaltungen werden durch Zirkular bekanntgegeben. Adresse der Ortsgruppe: Transit-Postfach 468, Bern.

Ortsgruppe Biel

Adresse der Ortsgruppe: F. V. Biel, Schüßpromenade 10.

Ortsgruppe Olten

Freitag, den 16. März 1962, um 20 Uhr im Restaurant «Aarhof»

Generalversammlung

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 296, Olten.

Ortsgruppe Schaffhausen

Adresse des Präsidenten: Fritz Elser, Union, Neuhausen SH.

Ortsgruppe Zürich

Jeden Freitag ab 20 Uhr im Restaurant «Schützengarten» (gegenüber dem neuen Globus)

freie Zusammenkunft

ausgenommen an den Vortragsabenden. Beste Gelegenheit zur Einführung von Interessenten in unsere Gesellschaft.

Adresse der Ortsgruppe: Langgrütstraße 37, Zürich 9/47.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, Tel. (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigtes Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47. Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 2 25 60.